

++++
**Newsletter Entwicklungszusammenarbeit 2/2007 von Gisela Splett,
entwicklungspolitische Sprecherin Grüne Landtagsfraktion Baden-Württemberg**
++++

Liebe Leserinnen und Leser,
hiermit erhalten Sie/Ihr die 2. Ausgabe meines entwicklungspolitischen
Newsletters mit Infos aus dem Landtag. Für Anregungen und Hinweise für
meine Arbeit bin ich jederzeit dankbar.
Herzliche Grüße aus Karlsruhe/Stuttgart,
Gisela Splett

1) DOPPELHAUSHALT 2007/2008

Die GRÜNE Landtagsfraktion hat als einzige Fraktion Anträge zum Bereich
Entwicklungszusammenarbeit in die Haushaltsberatungen eingebracht.
Zum einen haben wir beantragt, dass beim Wirtschaftsministerium zukünftig
wenigstens ein kleiner Geldbetrag (100.000 Euro im Jahr) für entwicklungspolitische
Bildungsarbeit im Inland zur Verfügung stehen soll.
Zum anderen haben wir beantragt, dass die SEZ 2007 noch den jährlichen
Zuschuss in Höhe von 306.000 Euro erhält, damit sie beim zugesagten
Übergang von Zuschuss- zu Kapitalertragsfinanzierung arbeitsfähig bleibt.
Der erstgenannte Antrag wurde abgelehnt mit der Konsequenz, dass ab 2008 im
für Entwicklungszusammenarbeit zuständigen Wirtschaftsministerium gar keine
Haushaltsmittel mehr für Entwicklungszusammenarbeit bereit stehen. Das Land
verlässt sich nun ausschließlich auf Landesstiftung und SEZ.
Bezüglich der Finanzierung der SEZ wurde uns im Finanzausschuss dargelegt,
dass die SEZ noch im Januar ihr Stiftungskapital erhalten sollte. Die bis
dahin fälligen Zuschüsse sollten nur noch anteilig für die Tage bis zur
Überweisung des Kapitals gezahlt werden.
Ob diese Vorgehensweise überhaupt satzungskonform ist, oder ob die Zahlung
des vollen Jahreszuschusses zum 1. Januar hätte erfolgen müssen, möchte ich
im Nachgang zu den Haushaltsberatungen klären und habe dazu ein Schreiben
an den Vorsitzenden des Stiftungsrates geschickt.

Bericht aus der Sitzung des Finanzausschusses: www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0807_D.PDF

2) ÖFFENTLICHES BESCHAFFUNGSWESEN OHNE AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT

Die Beratung unseres Antrags zum Thema „Beschaffungswesen ohne
ausbeuterische Kinderarbeit“ im Wirtschaftsausschuss lässt noch auf sich
warten. Im Zusammenhang mit dem Antrag bin ich aber inzwischen auf mehrere
interessante Publikationen aufmerksam geworden, auf die ich hiermit
hinweisen möchte:

- Leitfaden „Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen. Was können Kommunen
dagegen tun?": www.suedwind-institut.de/downloads/LF_Kommunen-Steine-Kinder-Indien.pdf
 - "Ökofaire Beschaffung in der Sozialwirtschaft": Broschüre bei KATE in
Stuttgart erhältlich (Tel. 0711-248397-0, Info@kate-stuttgart.org).
 - Kommunen und Eine Welt: Nachhaltigkeit in der Öffentlichen Beschaffung:
www.eineweltnetzbayern.de/globalisierung/oeffentlichehand/061016/gesamtdokumentation_fachtagung_061016.pdf
 - Broschüre von ICLEI „BUY FAIR- Ein Leitfaden für die öffentliche
Beschaffung von Produkten aus Fairem Handel“:
www.buyfair.org/fileadmin/template/projects/buyfair/files/buyfair_guide_deutsch_www.PDF
-

3) BERICHT ZUR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT DES LANDES

Der von uns beantragte Bericht zur Entwicklungsarbeit des Landes in der 13. Legislaturperiode ist inzwischen gedruckt. Es dauert aber wohl noch, bis er tatsächlich für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Unsere Bewertung ist aber schon klar.

Pressemitteilung vom 20.03.: www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/174/174009.gisela_splett_rueckzug_der_landesregieru.htm

4) RUNDER TISCH ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Am 7. Februar hat ein erster Runder Tisch zur Entwicklungszusammenarbeit im Landtag stattgefunden. Die entwicklungspolitischen SprecherInnen der Fraktionen (CDU: Abg. Lasotta, SPD: Abg. Hausmann, FDP: Abg. Theurer und für die GRÜNEN ich) haben sich darauf verständigt, künftig regelmäßig mit VertreterInnen von Nicht-Regierungs-Organisationen zusammenzutreffen (epiz, DED, Oikokredit, ZEB, SEZ, STUBE, finep, DEAB). Dieses erste Gespräch diente dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch von Erwartungen. Der Dialog soll beim nächsten Treffen im April intensiviert werden. Schwerpunktmäßig wird es dabei um entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Land gehen, da Bildungspolitik von allen Beteiligten als originäre Länderkompetenz gesehen wird.

5) BURUNDI

Schon seit Jahren steht die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Burundi zur Debatte. Am 22. Februar 2005 hatte der Landtag den Beschluss gefasst, eine Entwicklungspartnerschaft mit einem Land in Afrika zu prüfen und dabei die Möglichkeit der Wiederbelebung der Partnerschaft mit Burundi angesprochen.

Ein Beschluss zur Wiederbelebung der Partnerschaft mit Burundi wurde bisher jedoch nicht gefasst, u.a. weil abgewartet werden sollte, wie die Lage in Burundi nach Wiederaufnahme der Geschäfte der Deutschen Botschaft bewertet wird. Da die deutsche Botschaft seit September 2006 wieder eröffnet ist, haben wir das Thema nun in einem Antrag wieder aufgegriffen.

Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_1009.html

Am 16.3. fand im Stuttgarter Landtag ein von der SEZ im Jahresturnus veranstaltetes Burundi-Treffen statt. Vor ca. 40 TeilnehmerInnen, darunter auch der Honorarkonsul von Burundi, Herr von Berg, schilderte die Botschafterin Burundis in Berlin, Frau Barancira, in beeindruckender Weise die Herausforderungen, vor denen Burundi steht und für deren Bewältigung das Land auf Hilfe von außen angewiesen ist. Die Möglichkeit einer baden-württembergischen Delegationsreise noch in diesem Jahr wurde angesprochen.

6) NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DES LANDES

Am 3. März fand in Stuttgart die Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung der schon vor Monaten angekündigten Nachhaltigkeitsstrategie des Landes statt. Im Vorfeld hatten sich u.a. DEAB und SEZ um Einbindung bemüht und versucht klar zu machen, dass das Thema EINE-WELT unverzichtbarer Bestandteil jedweder Nachhaltigkeitsstrategie sein muss. Die Grünen unterstützen dies, sind aber insgesamt von der Vorgehensweise der Regierung wenig begeistert.

Pressemitteilung des Staatsministeriums: www.stm.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/162814.html?_min=_stm&template=min_meldung_html&referer=103571

Pressemitteilung der Grünen Landtagsfraktion: www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/166/166503.zur_nachhaltigkeitsstrategie_der_landtagsfraktion.htm

7) MITTEL FÜR AUSLANDSPROJEKTE

Die Landesstiftung Baden-Württemberg fördert in Zusammenarbeit mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg auch 2007 einzelne, modellhafte Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. Baden-württembergische, gemeinnützige Organisationen (keine Fördervereine) können Anträge bis 30. Juni einreichen. Die zu fördernden Projekte müssen neu sein und dürfen eine Laufzeit von 2 Jahren nicht überschreiten.

Die Ausschreibungsunterlagen haben sich seit 2003 nicht geändert:

<http://www.landesstiftung-bw.de/ausschreibungen/download/richtlinien2003ls.pdf>

8) INTERESSANTES AUS DER BUNDESTAGSFRAKTION UND DEM EUROPAPARLAMENT

Die Grüne Bundestagsfraktion hat im Herbst einen Antrag zur Bekämpfung des Hungers in der Welt gestellt: dip.bundestag.de/btd/16/030/1603019.pdf

Ein Reader informiert über Grüne Entwicklungspolitik (Aktivitäten und Initiativen im Bundestag 2006): www.gruene-bundestag.de/cms/publikationen/dokbin/145/145432.pdf

Entwicklungspolitische Sprecherin der GRÜNEN im Bundestag ist Ute Koczy; Infos zu ihren Aktivitäten gibt es auf ihrer Homepage www.ute-koczy.de.

Im Europaparlament kümmert sich Fritjof Schmidt um Entwicklungspolitik, Eine-Welt und fairen Handel. Unter www.gruene-europa.de/cms/default/rubrik/6/6487.entwicklungspolitik_und_fair_trade.htm gibt es unter anderen Infos zum Instrument zur Entwicklungskooperation DCI - Development Cooperation Instrument.

+++++

Gisela Splett MdL
Büro im Landtag
Mitarbeiter: Alexander Geiger
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon: 0711-2063-966
Fax: 0711-2063-660
Mail: gisela.splett@gruene.landtag-bw.de
Homepage: www.gisela-splett.de

Parlamentarische Beraterin:
Barbarita Schreiber
Telefon: 0711-2063-661
Mail: barbarita.schreiber@gruene.landtag-bw.de

+++++